



Die neue Photovoltaik-Anlage. Über 1 Mio kWh Sonnenenergie

CHÂTEL-ST-DENIS. 8000 Quadratmeter ist sie gross, die gigantischste Photovoltaik-Anlage des Kantons Freiburg. Gestern wurde die Installation auf dem Dach der Swisspor in Châtel-St-Denis offiziell eingeweiht. Künftig soll von den Panels jährlich Sonnenenergie für mehr als 300 Haushalte erzeugt werden, nämlich 1,1 Millionen Kilowattstunden. An der Einweihung gaben sich unter anderem Nationalräte und lokale Politiker die Ehre.

Spitzenkoch Hitzberger tischt in Bern Fast Food auf

BERN. Der Gourmetkoch Eduard Hitzberger hat in Bern ein neues Lokal eröffnet. Mit Fast Food, bei dem auch Gesundheitsapostel, Ökofundis und Feinschmecker ihre Nase nicht rümpfen.

18 Gault-Millau-Punkte, 2 Sterne im Guide Michelin, Koch des Jahres – das sind nur einige der Auszeichnungen, die Eduard Hitzberger (57) errungen hat. «Aber nach 25 Jahren Kaviar und Gänseleber war ich fix und fertig», erinnert er sich an den Moment, als 2007 drei Jungunternehmer mit einer zündenden Idee auf ihn zukamen: Fast Food auf Feinschmecker-Niveau, gesund und umweltfreundlich.

Mittlerweile hat er sechs Hitzberger-Filialen mit diesen Grundsätzen eröffnet, die letzte in diesen Tagen an der

Berner Spitalgasse 33. Über 50 Plätze hat das Lokal, das Take-away, Restaurant, Lounge, Wifi-Hotspot und Saftbar in einem ist. Davor steht ein Verkaufstand unter den Lauben und im Sommer hat es Plätze im Freien.

Für die gesunden Wraps, Salate, Currys und Sandwiches habe er lange getüftelt, sagt Hitzberger: «Es ist nicht einfach, so viel Gemüse in einen Wrap zu rollen, sodass es gut aussieht und schmeckt.» Und schliesslich müssten die Preise stimmen. Sie sind vergleichbar mit den Mittagsmenüangeboten der Stadtbeizen. Dafür bekommt man nicht nur einen vollen Magen, sondern auch ein gutes Gewissen: Viele Zutaten tragen Bio- und Fairtrade-Labels. Serviert werden sie mit Besteck aus Kalkkreide, Schalen aus Palmblättern und Bechern aus Maisstärke – alles kompostierbare Materialien. **PATRICK MARBACH**



Gourmetkoch Eduard Hitzberger. MAR

Über 70 Firmen im Bernapark Deisswil

DEISSWIL. Zwei Jahre nach der Schliessung der Karton Deisswil haben auf dem ehemaligen Fabrikgelände wieder 167 Personen Arbeit gefunden. Darunter sind auch 67 ehemalige Mitarbeiter der Kartonfabrik. Nach dem Aus des Standorts hatte sich CS-Banker Hans-Ulrich Müller eingeschaltet und für den Erhalt der 253 Arbeitsplätze gekämpft. Auf dem Fabrikgelände wurde der Bernapark errichtet – ein Areal für Dienstleister und Gewerbe (20 Minuten berich-

tete). Über 70 Firmen seien heute bereits auf dem Gelände angesiedelt, teilte die Bernapark AG gestern mit. Künftig sollen auf dem Areal auch Wohnungen vermietet werden. Dazu braucht es eine Zonenplanrevision.

Auch die anderen ehemaligen Deisswil-Mitarbeiter seien versorgt. 141 Personen hätten ausserhalb des Bernaparks Arbeit gefunden, 36 wurden frühpensioniert und ein paar bevorzugten die Kündigung mit Entschädigungen.

Raser: Urteil am Dienstag

SOLOTHURN. Gestern beschäftigten sich die Solothurner Richter den zweiten Tag mit dem Fall der «Todesraser von Schönenwerd». Nachdem die Angeklagten am Dienstag ihre private und berufliche Situation seit dem Unfall mit Todesfolge geschildert und Staatsanwalt und Verteidigung ihre Plädoyers gehalten hatten, passierte gestern Vormittag vor Gericht nicht mehr viel. Das Urteil der zweiten Instanz wird für kommenden Dienstag erwartet.

Eingesperrt im Wankdorfcenter

BERN. Gestern Nachmittag konnte man im Berner Wankdorfcenter weder hinein noch hinaus. Ein Feuer in einer Fust-Filiale hatte für eine starke Rauchentwicklung gesorgt. Wegen des dadurch ausgelösten Alarms liessen sich die Türen des Einkaufszentrums gegen 15 Uhr nicht mehr öffnen. Die eingeschlossenen Kunden reagierten teils genervt. Über Lautsprecher wurden sie über die Lage informiert. Kurze Zeit später konnten sie das Center wieder verlassen.

Entflohene Häftlinge nur wenige Minuten auf freiem Fuss

BURGDORF. Drei Insassen des Regionalgefängnisses Burgdorf-Schloss waren gestern für wenige Momente auf der Flucht. Die Häftlinge hatten einen Aufseher überwältigt und dabei leicht verletzt. Sie schnappten sich den Schlüssel des Wärters, öffneten damit eine stets geschlossene

Hoftür und kletterten über den Schlossfelsen. Doch die Freiheit der Männer war von kurzer Dauer. In einer koordinierten Aktion gelang es der Kantonspolizei und dem Gefängnispersonal, das Ausbrecher-Trio nach wenigen Minuten wieder in Haft zu nehmen.

Miss Schweiz und YB-Goalie gegen Rassismus



BERN. Auf dem Berner Waisenhausplatz haben Miss Schweiz Alina Buchschacher und YB-Goalie Marco Wölfli gestern die zweite Berner Woche gegen Rassismus eröffnet. Gemeinsam bauten sie eine von

fünf Installationen in der Stadt auf. Zu sehen ist darauf ein Gesicht, das die durch Rassismus zugefügten Wunden offen zur Schau trägt. Die Themenwoche dauert noch bis zum 28. März. **FOTO: PEDRO CODES**